



Hermann-Billing-Schule · Berliner Platz 3 · 29614 Soltau · Telefon 05191-2648

Vertretungs- und Betreuungskonzept -Verlässliche Grundschule-

Tätigkeitsbereiche und Aufgaben der pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Seit dem Schuljahr 2004/05 sind alle Grundschulen gemäß „Erlass zur Arbeit in der Grundschule“ verlässlich. Um das 5 Zeitstunden umfassende Schulangebot zu gewährleisten, erhalten alle Schulen ein Budget zur Beschäftigung pädagogischer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Das Budget berechnet sich wie folgt:

Anzahl der Schüler/innen der Grundschule x 0,16 Stunden = Stunden pro Woche;
Stunden pro Woche x 40 Wochen = Stunden pro Schuljahr;

Pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ergänzen und unterstützen die Erziehungs- und Unterrichtsarbeit. Sie können für folgende Aufgaben und Tätigkeitsfelder eingesetzt werden.

- Betreuung und Unterstützung der Schülerinnen und Schüler in den Lern- und Übungszeiten,
- Beaufsichtigung der Schülerinnen und Schüler während der Schulöffnungszeiten,
- Beaufsichtigung/Betreuung von Schülerinnen und Schülern bei kurzfristigen Ausfällen von Lehrkräften
- Unterstützung einer Lehrkraft im Unterricht
- Mitwirkung bei der Qualitätsentwicklung der Schule
- Zur Planung, Durchführung und Nachbereitung außerunterrichtlicher Angebote
- Für Organisations- und Koordinationsaufgaben in der Ganztagschule
- Mitwirkung bei Schulveranstaltungen
- Besprechung und Austausch mit Lehrkräften und Eltern

1. Vertretungskonzept

Der Einsatz der pädagogischen Mitarbeiter/innen dient in erster Linie der Sicherstellung eines fünfstündigen Unterrichtsangebotes.



Hermann-Billing-Schule · Berliner Platz 3 · 29614 Soltau · Telefon 05191-2648

Bei einem kurzfristigen Ausfall von Lehrkräften (bis zu 3 Wochen) wird der Unterricht durch pädagogische MitarbeiterInnen sichergestellt, sofern keine Lehrkraft zur Vertretung zur Verfügung steht.

Die Schule prüft,

- i. ob pädagogische MitarbeiterInnen einsatzbereit sind
- ii. ob eine Betreuung möglich ist
- iii. ob Teilzeitkräfte für Mehrarbeit in Frage kommen
- iv. die Auflösung einer Doppelbesetzung als kurzfristige Maßnahme
- v. die Zusammenlegung von Klassen als Einzelmaßnahme
- vi. die Aufteilung von Klassen als Einzelmaßnahme
- vii. die Beaufsichtigung zweier Klassen durch eine Lehrkraft

Der betreute Unterricht erfolgt durch eine/n pädagogische/n Mitarbeiter/in, die bei kurzfristigem Unterrichtsausfall eine Klasse beaufsichtigen kann. Sie erteilt dann keinen Unterricht, kann aber die Kinder bei der Erledigung von Aufgaben beaufsichtigen bzw. betreuen. Die Verantwortung für die Unterrichtsinhalte bleibt bei dem/der Fachlehrer/in.

Die Vertretung I-III werden durch folgende Maßnahmen vorbereitet:

- Jede/r Klassenlehrer/in erstellt eine Informationsmappe zu seiner/ihrer Klasse (Sitzplan, Hinweise zu einzelnen Kindern, Verabredungen, Übungsmaterial, gewohnte Umgangsformen)
- Die Klassenbuchführung muss so erfolgen, dass eine schnelle Orientierung über Unterrichtsinhalte möglich ist.
- Die zu vertretende Lehrkraft informiert die/den pädagogische/n Mitarbeiter/in -wo möglich- über die zu vermittelnden Unterrichtsinhalte, bzw. stellt das Übungsmaterial bereit.
- Ist der Ausfall nicht vorhersehbar, springen die Fachlehrer/innen der Jahrgangsstufe ein und sprechen die Unterrichtsinhalte mit der/dem Vertretungslehrer/in ab bzw. stellen das Übungsmaterial für die betreute Vertretung zur Verfügung.
- Die pädagogischen Mitarbeiter/innen werden möglichst bestimmten Klassen zugeordnet, um unnötige Wechsel zu vermeiden.

Bei **längerfristigem Ausfall** von Lehrkräften (3 bis 6 Wochen) oder langfristigem Ausfall wird das RSLB informiert und eine Vertretungslehrkraft bzw. eine Abordnung angefordert.

Vorraussetzung ist eine schnelle bzw. frühzeitige Erklärung des behandelnden Arztes, wie lange die Lehrkraft ihren Dienst voraussichtlich nicht versehen können wird.



Hermann-Billing-Schule · Berliner Platz 3 · 29614 Soltau · Telefon 05191-2648

Bis eine Abordnung oder eine Vertretungslehrkraft eingesetzt wird, muss die Schule die Versorgung sicherstellen

- durch pädagogische Mitarbeiter/innen
- durch Anordnung von Mehrarbeit
- evtl. durch Übernahme eines Doppelordinariats

2. Betreuungskonzept

Die Betreuung im Rahmen der verlässlichen Grundschule wird von Pädagogischen Mitarbeiter/Innen durchgeführt.

Das Betreuungsangebot findet zwischen 07.50 und 08.35 Uhr statt und richtet sich an Kinder, die vor oder nach dem regulären Unterricht in der 1. Stunde in der Schule betreut werden. Die Anmeldung erfolgt schriftlich zum Schuljahres- und Halbjahresbeginn und verpflichtet zu einer regelmäßigen Teilnahme.

Die Anzahl der betreuten Kinder richtet sich nach der jeweiligen Anmeldezahl und dem Stundenplan.

Die Kinder werden je nach Anmeldesituation altersgemischt oder im Klassenverband von einer Pädagogischen Mitarbeiterin/ einem Pädagogischen Mitarbeiter betreut.

Die Gruppenstärke sollte 20 Kinder nicht übersteigen.

Das Betreuungsangebot ist nur für die 1. und 2. Klassen vorgesehen.

Pädagogischer Ansatz der Betreuung

„Kinder sollten mehr spielen, als viele Kinder es heutzutage tun. Denn wenn man genügend spielt, solange man klein ist, dann trägt man Schätze mit sich herum, aus denen man später sein ganzes Leben lang schöpfen kann.“ (A. Lindgren)



Hermann-Billing-Schule · Berliner Platz 3 · 29614 Soltau · Telefon 05191-2648

Unter Berücksichtigung dieses Ansatzes werden folgende Zielvorgaben verfolgt:

Hinzuführung zur aktiven und eigenverantwortlichen Freizeitgestaltung

Kinder, die die Frühbetreuung besuchen, sollen wie alle anderen Kinder das Gefühl haben, dass jetzt ihre Schulzeit beginnt, die sie eigenverantwortlich und aktiv gestalten können. Interessen, wie Naturbeobachtungen, Experimente und langfristige Projekte werden einbezogen.

Unterstützendes und ergänzendes Lernen zur Bewältigung des Schulalltages

Während der Betreuungszeit üben geeignete Beschäftigungsangebote nebenbei folgende Fähigkeiten ein:

- Grob- und Feinmotorik
- Merkfähigkeit, logisches Denken
- Zahlenverständnis, Sprachentwicklung
- Kommunikationsfähigkeit
- Zeiteinteilung, Ausdauer
- Eingewöhnen der Erstklässler in den Schulalltag
- Integration schwieriger Schüler und Schülerinnen
- Eingliederung neuer Schüler und Schülerinnen